

Stadtmann¹¹⁸⁾ schreibt die Gründung Otto von Cappenberg zu, der sich dabei der Hilfe des Grafen von Kleve bedient habe, angeblich schon 1122. Diesem folgt Mallinckrott in seinen Angaben für Gamans' Ausgabe der Vita in den Acta Sanctorum¹¹⁹⁾. Tibus¹²⁰⁾ nennt 1123 und behauptet, es sei gewiß, daß das Stift Wesel „noch zu Lebzeiten beider Brüder gegründet“ sei¹²¹⁾. Gantesweiler läßt Gottfried und Otto 1125 „das Averdorpsche Kloster für adliche Jungfern“¹²²⁾ gründen. J. Heidemann dagegen meint, „nicht vor 1125, wahrscheinlich gleich nach der Bestätigung“ von Cappenberg sei Oberndorf gegründet worden¹²³⁾. Hugo¹²⁴⁾ schreibt, das Niederkloster, die weibliche Zweigniederlassung Cappenbergs, sei 1124 gegründet und nach wenigen Jahren nach Wesel verlegt worden¹²⁵⁾. Backmund¹²⁶⁾ läßt das Niederkloster von Otto von Cappenberg gegründet und vor 1145 nach Oberndorf verlegt sein, während Börsting¹²⁷⁾ Gottfried für den Stifter des Niederklosters hält, dem Otto „um 1145 das Tochterstift Averdorp vor Wesel“ hinzufügte. Die historischen Blätter zur Geschichte von Wesel und vom Niederrhein¹²⁸⁾ lassen den Propst von Cappenberg — also Otto magister — 1145 das Priorat Averdorp gründen. Von Steinen¹²⁹⁾ fand in seinen Quellen die Jahre 1122 (Honseler, Historia Cliviae) und 1125 (Teschenmacher, Annales Cliviae) angegeben. Er kann sich nicht entscheiden, welchem Jahr er den Vorzug geben soll, und gibt sich zufrieden mit der Feststellung, Graf Dietrich IV. von Kleve habe es 1163 bestätigt. Die Grün-

¹¹⁸⁾ Stadtmann, Synopticus elenchus S. 120.

¹¹⁹⁾ AA. SS. Jan. I., 843 A.

¹²⁰⁾ A. Tibus, Die Pfarre Cleve (1878) S. 24.

¹²¹⁾ Ebenso für 1123 A. Langhans, Wesel (1958) S. 9.

¹²²⁾ P. Th. A. Gantesweiler, Chronik der Stadt Wesel (1881) S. 27.

¹²³⁾ Julius Heidemann, Die villa Wiselensis und die curtis Wiselensis und ihr Verhältnis zu den Grafen von Cleve bis 1241, Zs. d. Berg. Gesch. Ver. 5 (1868) 191 mit Anm. 4.

¹²⁴⁾ Hugo, Annales 2, 1067.

¹²⁵⁾ Ebenso Becker, Das Necrologium der vormaligen Prämonstratenser-Abtei Arnstein a. d. Lahn, Ann. d. Ver. f. Nassauische Altertumskunde u. Geschichtsforschung 16 (1881) 69 Anm. 4.

¹²⁶⁾ Backmund, Monasticon Praemonstratense 1 (1949) 200 f.

¹²⁷⁾ Börsting, Geschichte des Bistums Münster (1951) S. 45.

¹²⁸⁾ Historische Blätter zur Geschichte von Wesel und vom Niederrhein 6 (1965) 2.

¹²⁹⁾ v. Steinen, Kurze Beschreibung der hochadelichen Gotteshäuser Cappenberg und Sceda wie auch des hochadelichen Stifts Averdorp und des Klosters Weddinghausen (1741) S. 36 f.